

Schloss- und Beschlagsystem als Einheit



Die Unternehmensgruppe Gretsch-Unitas hat es sich als oberstes Ziel gemacht, die Interessen verschiedenster Anforderungen zu realisieren. Durch die intelligente Abstimmung sämtlicher Produkte sicherheitsrelevanter Tür- und Fensterausstattungen werden alle Anforderungen und Wünsche erfüllt.

Hierbei werden nicht nur derzeit gültige Normen erfüllt, sondern mit zukunftsorientierten Innovationen der Markt nachhaltig geprägt und richtungsweisende Maßstäbe gesetzt. Durch den frühzeitigen Beratungs- und Planungsservice werden kostengünstig Türfunktionen integriert, die im Bedarfsfall schnell abgerufen werden können. Mit Lösungen der Unternehmensgruppe Gretsch-Unitas sind Sie immer auf dem sicheren Weg!

Die aktuellen DIN EN 179 und DIN EN 1125 Normen wurden überarbeitet, um eine nähere Erläuterung der Definitionen, der Anforderungen an die Sicherheit (Personenschutz) sowie der Durchführung der Prüfungen zu bieten, insbesondere im Hinblick auf Paniktürverschlüsse für zweiflügelige Türen.

Sie enthält eine Erweiterung der Klassifizierung, um so den Missbrauch der Produkte zu vermeiden, darüber hinaus eine Erweiterung der Grenzen der Masse und Maße der Türen sowie eine Erweiterung des Anwendungsbereichs der Türen, um

auch Produkte abzudecken, die bereits auf dem Markt sind, jedoch von der Ausgabe dieser Europäischen Norm aus dem Jahre 1997 noch nicht abgedeckt waren.

Oberste Priorität ist der Schutz von Menschenleben und die Vermeidung von Gefahren für Personen, die sich in einem Gebäude befinden. Hierbei spielt es keine Rolle, um welchen Gebäudetyp es sich handelt oder welche Personen im Gefahrenfall jeglicher Art ins Freie gelangen müssen.



Egal ob Kinder, ältere Menschen, Patienten, Besucher, Personen mit Beeinträchtigungen, Kunden u.v.m., alle müssen im Gefahrenfall unversehrt das Gebäude verlassen können.

Im Gefahrenfall begegnen einem beim Verlassen eines Gebäudes die verschiedensten Türsituationen, die nun ihren Zweck zum Schutz von Menschenleben, wie das Flüchten aus dem Gebäude erfüllen müssen, jedoch in ihrer „Normalfunktion“, ganz andere Aufgaben im Tagesgeschäft erfordern.

Vielen Architekten, Planern, Bauherren und Gebäudenutzern stellen sich durch diese zwingende Möglichkeit der Flucht aus Gebäuden, noch weitere Fragen:

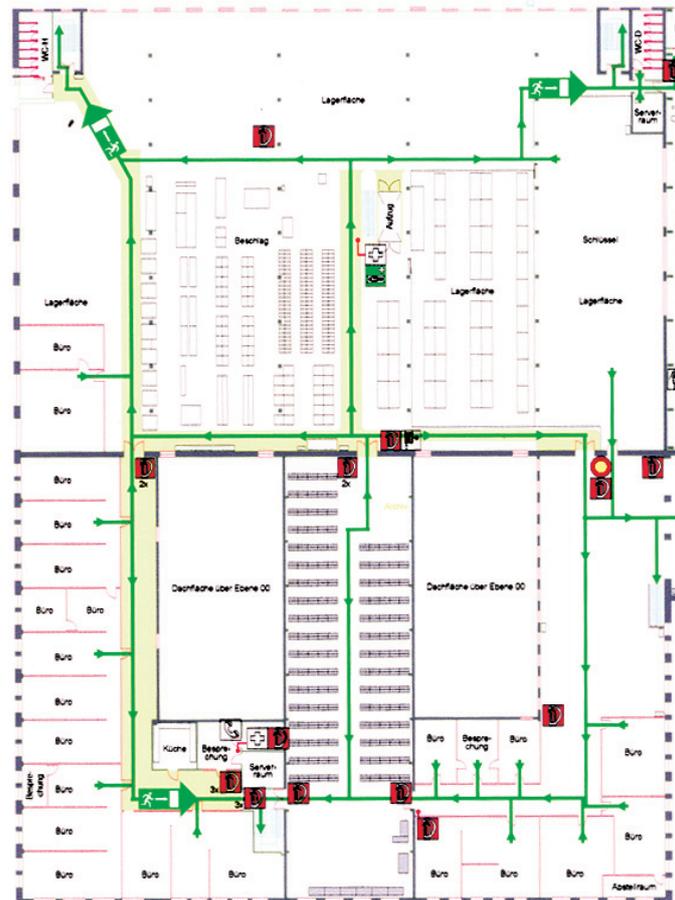
- Was ist mit dem Anspruch an Ästhetik und Design?
- Was ist mit der Sicherheit gegen Einbrüche?
- Was ist mit der Anforderung an Barrierefreiheit und Komfort?
- Was ist mit Brand- und Rauchschutz?
- Was ist mit Sicherheitseinrichtungen wie Zutrittskontrolle und Überwachungen?
- Was ist bei Stromausfall?

Inhalt

	Seite
■ Normen für Fluchttüren	4
■ Unterschiedliche Einsatzgebiete und Verschlussysteme	5
■ Anforderungen an Türsysteme	6
■ Kennzeichnung	8
■ Prüfkennzeichen	9
■ Wesentliche Neuerungen	10
■ Türsituation: Verschlussysteme als Einheit	11
■ Objektüren, Schlösser	
Panikschlösser für Rohrrahmensysteme, Serie 18	12
Automatisch verriegelnde Panikschlösser für Rohrrahmensysteme, Serie 19	13
Panikschlösser für Holz- und Stahltüren, Serie 23	14
Panikschlösser für Holz- und Stahltüren, Serie 21	15
■ Objektüren, Mehrfachverriegelungen	
Panikschlösser für Rohrrahmensysteme, SECURY Serie 19	16
Panikschlösser für Holz- und Stahltüren, SECURY Serie 21	17
■ Standardtüren	
G.U-SECURY Automatic Panikfunktion E	18
Panikschloss 1125	19
■ Beschläge	
nach DIN EN 179: Drücker	20
nach DIN EN 1125: Stangengriff, Druckstange	21
nach DIN EN 1125: Stangengriff für aufliegende Montage, Druckstange für aufliegende Montage	22
■ Service: BKS-BeschlagManager	23
■ Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001	24
■ Zertifizierung nach DIN EN 179 und DIN EN 1125	25
■ Bestellformular Prospekte & Kataloge	26

Rückblick

Verschlüsse für Fluchttüren waren durch Produktnormen nicht eindeutig geregelt. Hier konnten nur Verweise auf Normen für Produkte, die an Feuerschutztüren zum Einsatz kommen oder verschiedene Sonderbauverordnungen (z.B. Versammlungsstättenverordnung) helfen. In diesen Verordnungen wurde lediglich ein „...leichtes Öffnen, ...von innen, ...in voller Breite“ gefordert. Dabei wurde der wichtige Begriff des „leichten Öffnens“ nie mit nachprüf-baren Werten beschrieben. Auch gab es keine eindeutige Regelung wie Türbeschläge aussehen müssen, damit Personen sich nicht daran verletzen können. Das Zusammenspiel der verschiedenen Einzelkomponenten wurde nie praxistgerechten Vandalismusprüfungen unterzogen. Bei Problemen in der Montage oder dem Zusammenspiel von Produkten unterschiedlicher Hersteller wurde der Kunde oft allein gelassen. Die meisten Vorschriften kamen aus dem Bereich des vorbeugenden Brandschutzes und fordern immer auch die entsprechenden Eignungsnachweise für Feuerschutztüren.



Gegenwart

In Europa gelten nun für Fluchttüren neue überarbeitete Normen. Durch detaillierte Prüfvorschriften beschreiben diese Normen wie „leichtes Öffnen“ messbar ist. Des Weiteren sind für die Gestaltung und Funktion von Beschlägen entsprechende Vorgaben enthalten. Eine wesentliche Neuerung: Schloss, Beschlag und Montagezubehör werden gemeinsam geprüft und dürfen nur noch als geprüfte Einheit eingesetzt werden. Durch praxisnahe Prüfungen wie dem Vandalismustest und umfangreiche weitere Abstimmungen aller Einzelprodukte wird die Montage vereinfacht und die Dauerfunktionstüchtigkeit deutlich verbessert. Seit dem 01.04.2003 sind alle neuen Produkte entsprechend zuzulassen und neben der CE-Kennzeichnung auch mit einem Klassifizierungsschlüssel zu kennzeichnen. Dieser gibt die jeweils geprüften Verwendungsmöglichkeiten an und erleichtert so im Nachhinein bei einer Bauabnahme die Kontrolle der ordnungsgemäßen Zusammenstellung.

Der Schutz des Menschen, der sich in Gebäuden aufhält, spielt nun nicht nur im Brandfall, sondern auch in alltäglich möglichen Paniksituationen eine wichtige Rolle.

Zwei Arten von Fluchttüren – zwei neue EU-Normen. Fluchttürsysteme im Sinne der neuen Normen unterteilen sich in Notausgangs- und Paniktürverschlüsse.

Das bedeutet, die Verschlüsse müssen auf die jeweiligen Einsatzgebiete abgestimmt sein.

Notausgangverschlüsse nach DIN EN 179 sind bestimmt für Gebäude oder Gebäudeteile, die keinem öffentlichen Publikumsverkehr unterliegen und deren Besucher die Funktion der Fluchttüren kennen.

Anwendungen sind überall dort, wo öffentlicher Publikumsverkehr ausgeschlossen werden kann. Nebenausgänge oder Türen in Gebäudeteilen, die nur von autorisierten Personen genutzt werden, sind ebenfalls nach DIN EN 179 auszustatten.

Anwendungsbeispiele:

- ✓ private Wohnanlagen
- ✓ Klassenräume in Schulen
- ✓ nicht öffentliche Verwaltungen von Industrieunternehmen
- ✓ nicht öffentliche Bereiche von Veranstaltungsgebäuden
- ✓ nicht öffentliche Bereiche von Flughäfen, Banken, Einkaufszentren usw.

Als Beschlagelemente sind Drücker oder Stoßplatten vorgeschrieben.

Empfehlung zur Anwendung:

Verschlüsse nach DIN EN 179 sind immer dann einzusetzen, wenn eine öffentliche Nutzung dieses Bereiches generell ausgeschlossen werden kann.



Paniktürverschluss gemäß DIN EN 1125



Notausgangverschluss gemäß DIN EN 179

Paniktürverschlüsse nach DIN EN 1125 kommen in öffentlichen Gebäuden oder Gebäudeteilen zum Einsatz, bei denen die Besucher die Funktion der Fluchttüren nicht kennen und diese im Notfall auch ohne Einweisung betätigen können müssen.

Betroffen sind hiervon unter anderem:

- ✓ Krankenhäuser
- ✓ Fluchtwege in Schulen
- ✓ öffentliche Verwaltungen
- ✓ Veranstaltungsgebäude
- ✓ Flughäfen
- ✓ Einkaufszentren usw.

Hier sind Stangengriffe oder Druckstangen, die über die Türbreite (mindestens aber 60% der Flügelbreite) gehen, als Beschlagelemente anzuwenden.

Empfehlung zur Anwendung:

Sollte die spätere Nutzung des Gebäudes bei Planungsbeginn nicht eindeutig feststehen, sind vorrangig Paniktürverschlüsse nach DIN EN 1125 einzusetzen.

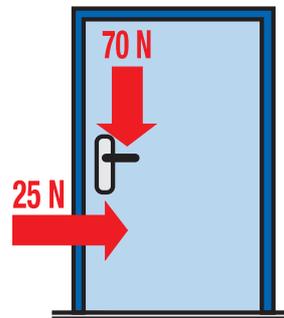
Dies gilt auch bei einer veränderten Nutzung zu einem späteren Zeitpunkt. Ansonsten können bei erneuter Bauabnahme unter Umständen erhebliche Umbauarbeiten notwendig werden.

Hauptanforderungen an Fluchttüren:

- Türen in Rettungswegen müssen **jederzeit** von innen **leicht** und in **voller Breite** geöffnet werden können (Versammlungsstättenverordnung).
- Fluchttüren müssen mit einer Handbetätigung den Fluchtweg innerhalb 1 Sek. ohne Schlüsselbetätigung freigeben (DIN EN 1125 / DIN EN 179).
- Rettungswege dürfen nicht versperrt sein (diverse Verordnungen).
- Türbeschläge müssen so ausgebildet sein, dass Personen nicht mit der Kleidung daran hängen bleiben können (diverse Verordnungen).
- Das freie Ende des Drückers muss so ausgeführt sein, dass es zur Oberfläche des Türflügels zeigt, um das Risiko von Verletzungen zu vermeiden (DIN EN 179).

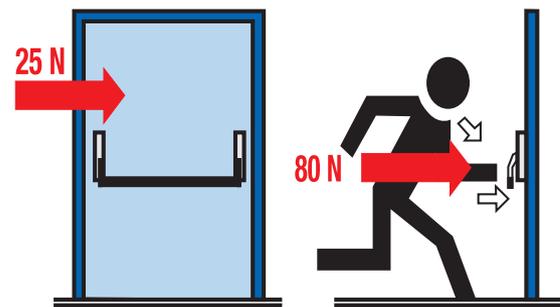
→ Leichtes Öffnen von Fluchtwegen durch Notausgangverschlüsse nach DIN EN 179

Diese werden mit einer maximalen Öffnungskraft von 70 Newton geprüft, die senkrecht auf den Drücker aufgebracht wird. Alle Verriegelungselemente müssen dabei entriegelt und die Tür in Fluchtrichtung freigegeben werden. Hier ist das Zusammenspiel von geringer Reibung der Drückerlagerung sowie von Verriegelungselementen des Schlosses und zugehöriger Aufnahmen im Türrahmen wichtig. Darüber hinaus werden diese Verschlussysteme einem Vandalismustest sowie einer Dauerfunktionsprüfungen mit einer Dauerlast v. 25 Newton unterzogen, bei denen die Alltagstauglichkeit nachgewiesen werden muss.

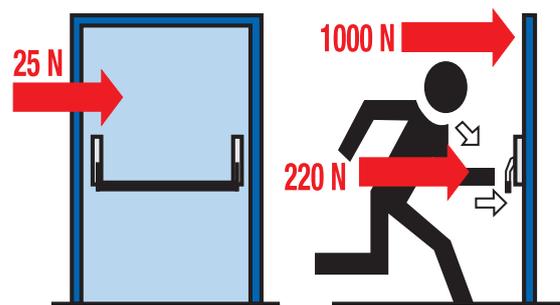


→ Leichtes Öffnen von Fluchtwegen durch Paniktürverschlüsse nach DIN EN 1125

Bei zwei unterschiedlichen Prüfungen wird das Verschlussystem auf die entsprechende Eignung geprüft. In der 1. Prüfung wird das Türelement ohne Vorlast getestet. Dabei muss bei einer maximalen Betätigungskraft von 80 Newton die Tür selbsttätig in Fluchtrichtung öffnen. Bei der 2. Prüfung ist das Türblatt einer Vorlast von 1000 Newton ausgesetzt, dabei darf der Auslösedruck 220 Newton nicht überschreiten. Diese Werte gelten auch für 2-flügelige Türelemente sowie für Verschlussysteme, die über zusätzliche Verriegelungselemente wie Treibriegel oder Mehrfachverriegelungen verfügen. Darüber hinaus werden diese Verschlussysteme wie bei der DIN EN 179 einem Vandalismustest sowie einer Dauerfunktionsprüfungen mit einer Dauerlast v. 25 Newton unterzogen, bei denen die Alltagstauglichkeit nachgewiesen werden muss.



Prüfung 1: Tür ohne Vorlast



Prüfung 2: Tür mit Vorlast von 1000 N

Merke:

Nur die neuen Normen DIN EN 179 und DIN EN 1125 geben einen messbaren Hinweis über das „leichte Öffnen“ von Fluchttüren!

→ **Fluchtwege müssen mit einem Handgriff freigegeben werden**

Speziell bei doppelflügeligen Türsystemen sind damit nur Vollpaniksysteme zulässig. Hierbei muss die Betätigung des Drückers am Standflügel erfolgen, damit beide Türen geöffnet werden können. Durch die Verwendung von Verschlüssen der Unternehmensgruppe Gretsch-Unitas ist diese Forderung in allen Objekten realisierbar. Hier können Sie aus verschiedenen Panikfunktionen für 1- und 2-flügelige Türsysteme auswählen.

Durch zusätzliche elektromechanische Optionen wie Zusatzausstattungen für intelligente Fluchttürsteuerungen und Zutrittskontrollsysteme können umfangreiche Sicherheitsanforderungen berücksichtigt werden. Hier ergänzen sich Mechanik und Elektronik aus einer Hand!

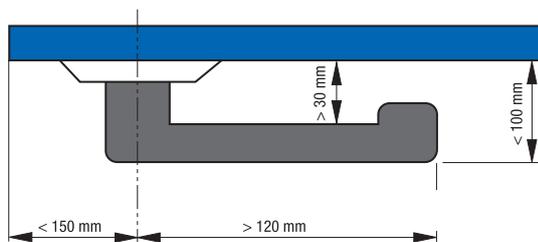


→ **Fluchttüren sollen nach außen öffnen**

Dies ist eine bekannte Forderung aus diversen Verordnungen. Die neuen Normen nehmen diese auf und beschreiben nur Verschluss-systeme für auswärts öffnende Fluchttüren. Die in Sonderfällen bekannten „einwärts öffnenden“ Fluchttürfunktionen können nur nach DIN EN 179 und nicht nach DIN EN 1125 zugelassen werden. Bei der Verwendung von Stangengriffen und Druckstangen nach DIN EN 1125 ist dies auch technisch nicht sinnvoll.

→ **Rettungswege dürfen nicht versperrt sein**

Es versteht sich von selbst, dass dies nicht besonders kommentiert werden muss. Neben Schwellen im Bodenbereich sind sämtliche Hindernisse unzulässig. Nur frei zugängliche Fluchtwege retten Menschenleben!

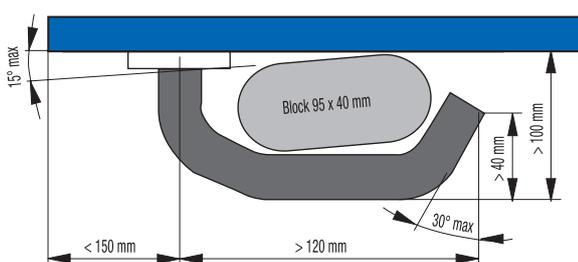


Grafik 1

→ **Die Gestaltung von Beschlägen muss die Verletzung von Menschen verhindern**

Hier sind ebenfalls erstmalig Gestaltungsmöglichkeiten vorgeschrieben. Durch Grafiken mit entsprechenden Bemaßungen kann die jeweilige Eignung einfach überprüft werden.

Grafik 1 zeigt die aktuelle Vorgabe für Türdrücker nach DIN EN 179. Hier fehlt unter anderem eine genaue Bemaßung des zum Türblatt geneigten Drückerendes. Da nach dieser Grafik die Gestaltungsmöglichkeiten sich nur auf U-Form Modelle beschränken, ist für die nächste aktualisierte Ausgabe der Norm eine an Grafik 2 angelehnte Gestaltung vorgesehen. Bei den aktuell laufenden Zulassungen wird dies schon berücksichtigt, sonst hätten Architekten und Bauträger nicht die gewünschten Gestaltungsmöglichkeiten und namhafte Beschlaghersteller sehr wenige zugelassene Drückermodelle im Programm.



Grafik 2

Schlösser und Beschläge sind mit Prüfkennzeichen (DO – Nummern) sowie der vorgeschriebenen CE-Markierung versehen.

So kann bei Montage und abschließender Bauabnahme ein zugelassenes Verschlusssystem identifiziert werden.

Uns ist bewusst, dass durch die vielfältigen Situationen in Objekten das geforderte Programmspektrum sehr umfangreich ist. Aus diesem Grund haben wir Logos entwickelt, mit denen wir unsere Produkte zusätzlich kennzeichnen. Partner der Unternehmensgruppe Gretsch-Unitas verwenden zum Teil ebenfalls dieses Logo, damit Sie den Überblick behalten und wie gewohnt die individuellen Lösungen nach Ihren Bedürfnissen aus den verschiedenen Katalogunterlagen zusammenstellen können.

CE-Kennzeichnung

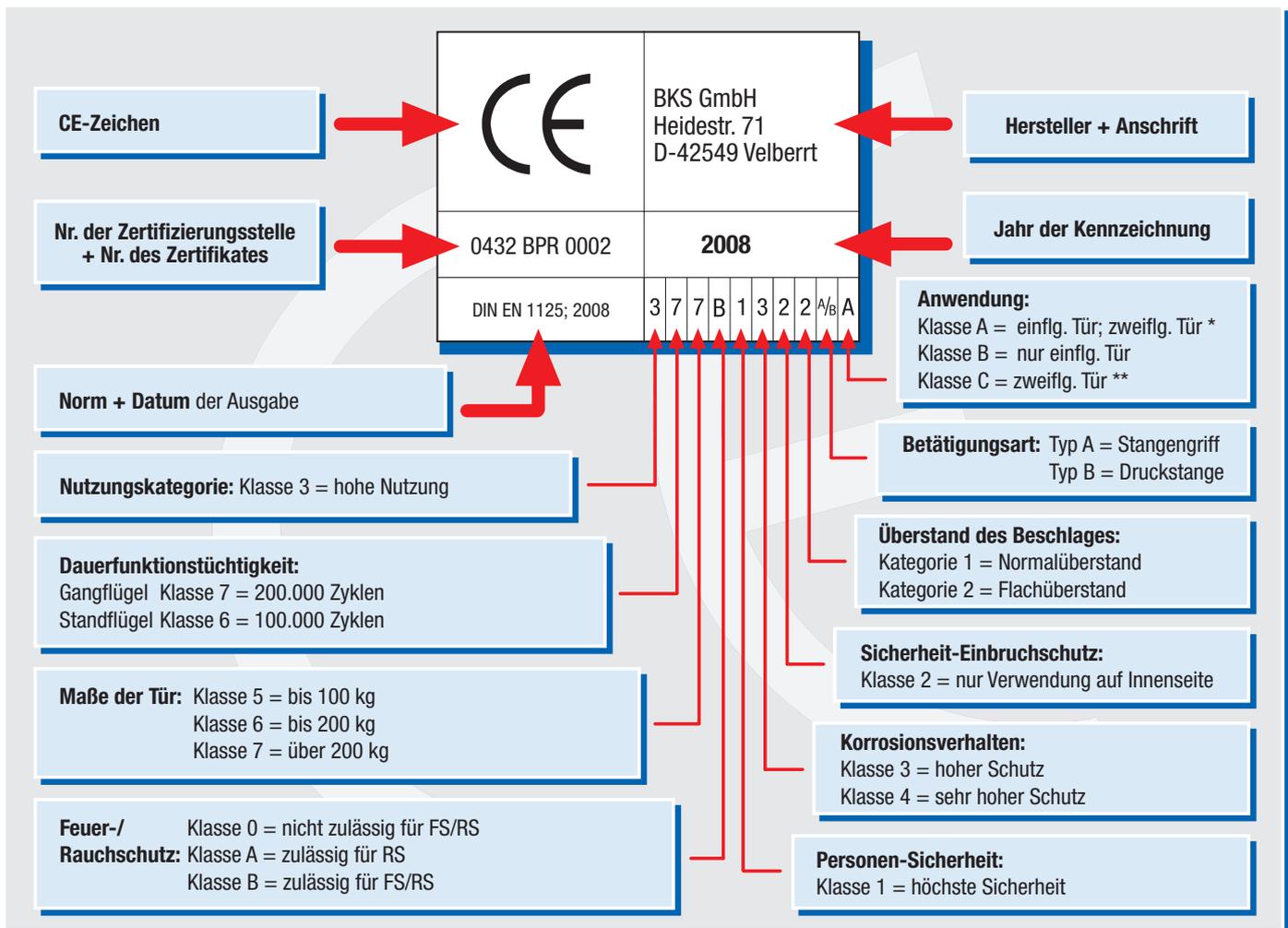
BKS-Verschlusssysteme haben folgende Zertifikationsnummern:

- DIN EN 179 = 0432 BPR 0003
- DIN EN 1125 = 0432 BPR 0002

Die CE-Kennzeichnung soll den Warenverkehr innerhalb der EU erleichtern. Desweiteren ist anhand des Klassifizierungsschlüssels die zugelassene Anwendung abzulesen.

Unsere Produkte werden auf den Stulpen der Schlösser sichtbar mit der abgebildeten Plakette gekennzeichnet.

Viele unserer Schlösser sind für die Verwendung in Verschlusssystemen nach DIN EN 179 und DIN EN 1125 zugelassen. Diese sind so gekennzeichnet, dass beide Klassifizierungsschlüssel erkennbar sind. Die Verwendbarkeit ist den jeweiligen Produktbeschreibungen zu entnehmen.



* Klasse A = zweiflügelige Tür als Gang- und Standflügel ** Klasse C = zweiflg. Tür als Standflügel

BKS-Beschläge erkennen Sie an den Prüfkennzeichnungen, die auf der Unterseite der Unterschilder angebracht sind.

Die zugehörigen BKS-Schlösser sind auf dem Stulp sichtbar markiert. Anhand der Tabelle sind die zugelassenen Kombinationen dargestellt. Durch diese Prüfkennzeichen kann bei getrennter Lieferung und Montage die Überprüfung auf geeignete Verschlüsse durchgeführt werden.

	BKS-Schlösser	BKS-Beschläge
Holz- und Stahltüren	DO 5.0 DO 5.1 DO 9.2	DO 20.10.1
Rohrrahmentüren	DO 9.1 DO 9.6	DO 20.10.2
SECURY	DO 5.1 DO 9.1	DO 20.10.1

Hinweis:

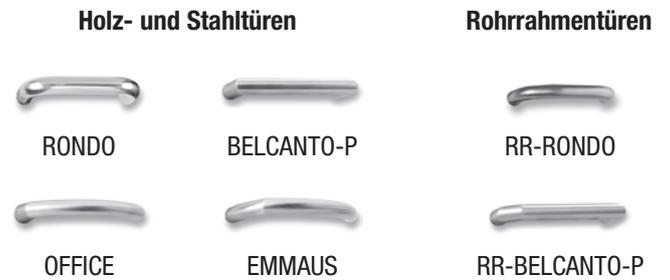
Die Zulassung und Verwendung nach DIN EN 179 + DIN EN 1125 als Verschlussystem ist nur in Verbindung mit dem zugehörigen EG-Konformitätszertifikat gegeben.

Zugelassene Beschläge nach DIN EN 179

Für die Ausstattung von Objekten sind verschiedene Drückermodelle geprüft und in der Verwendung zugelassen.

Die abgebildeten Modelle stellen nur einen Auszug unseres Programms dar. Wir entwickeln ständig neue Produkte, die den Anforderungen unserer Kunden entsprechen.

Auf Wunsch können wir Ihnen für Ihre Objektarbeit auch individuelle Modelle gestalten, die den Anforderungen der DIN EN 179 entsprechen.



Zugelassene Beschläge nach DIN EN 1125

Als Beschlagelemente nach DIN EN 1125 sind nur über die Türbreite gehende Betätigungselemente zugelassen. Hier können neben Druckstangen auch Stangengriffe eingesetzt werden.

Die abgebildeten Betätigungselemente geben einen Überblick über unser Programm.

Wichtig ist dabei, dass durch die verschiedenen Oberflächen eine harmonische Gestaltung in Kombination mit den Beschlägen an anderen Türen im Objekt möglich ist.

Sonderlösungen für schmale Profile, um Zwängungen zu vermeiden, sind ebenfalls in unserem Programm.



Stangengriff, Edelstahl



Stangengriff, Aluminium



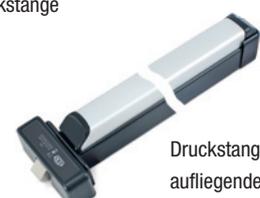
Stangengriff, Kunststoff



Druckstange



Stangengriff für aufliegende Montage



Druckstange für aufliegende Montage

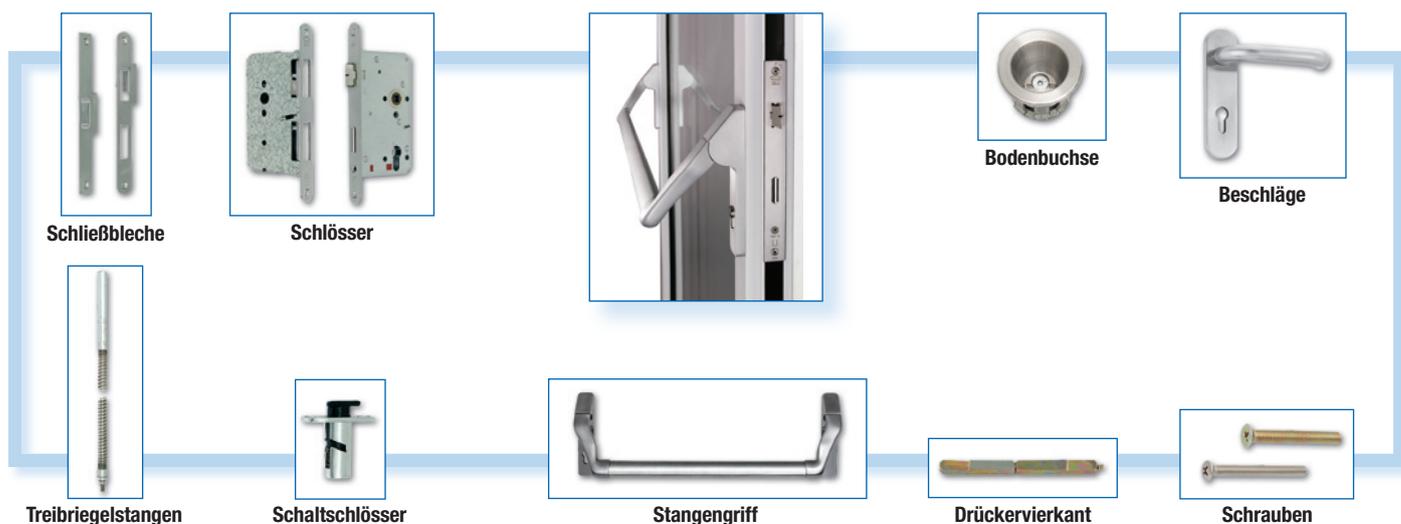
Verschlussysteme als Einheit

Die praktischen Erfahrungen bei der Kombination von Produkten unterschiedlicher Hersteller hat gezeigt, dass nicht alle Kombinationen ohne Überprüfung reibungslos funktionieren. Aus diesem Grund wurde eines der wesentlichen Merkmale der neuen Anforderungen definiert:

Schloss, Beschlag und Zubehör dürfen künftig nur noch als Einheit geprüft, gekennzeichnet und montiert werden.

Hierdurch soll dem Nutzer, aber auch dem Planer, die Gewährleistung gegeben werden, dass das System auf Kompatibilität getestet und zugelassen worden ist.

Umfangreiche Dauerfunktions- und Manipulationstests garantieren ein sicheres Zusammenspiel aller Komponenten.



Zulassungen und Zertifizierung

Verschlüsse nach DIN EN 179 und DIN EN 1125 sind nur durch notifizierte (europäisch zugelassene) Institute zu prüfen. Hier arbeiten wir mit dem Materialprüfungsamt Nordrhein-Westfalen (MPA/NRW) in Dortmund zusammen.

Die zusätzliche Fremdüberwachung der Produkte wird ebenfalls durch das MPA durchgeführt und durch die Ü-Kennzeichnung auf den Produkten dokumentiert.

Europaweit einheitliche Betätigung

In Europa wird die Betätigung von Fluchttüren zukünftig einheitlich sein. Der Schutz von Menschenleben wird über den Schutz von Sachwerten gestellt.

In der EU sind beide Normen generell eingeführt und gültig. In vielen Ländern war die Verwendung von Stangengriffen oder Druckstangen ähnlich der DIN EN 1125 schon seit vielen Jahren üblich.

Belieferung nach DIN EN 179 und DIN EN 1125

Die Komponenten von zugelassenen Verschlussystemen dürfen getrennt ausgeschrieben werden. Die Belieferung an die Türen ist je nach Vertriebsweg ebenfalls getrennt möglich. Die Verantwortung über die ordnungsgemäße Zusammenstellung und Montage unterliegt dann dem Montagebetrieb. Für diesen Fall unterliegen Türhersteller und eventuell beteiligte Händler der Informationspflicht.

Vertriebspartner der Unternehmensgruppe Gretsch-Unitas haben sich dazu verpflichtet, auf die Einhaltung dieser Vorgaben bei ihren Kunden hinzuweisen. Diese Partner sind autorisiert, die abgebildete Plakette zu verwenden.



■ Einflügelige Holz- und Stahltür mit Drückergarnitur

Holz- und Stahltürschlösser Serie 23, Serie 21 (automatisch selbstverriegelnde Schlösser), SECURITY Serie 21



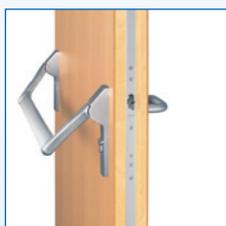
Innentür



Außentür



Objekt- und Feuerschutzbeschläge nach DIN EN 179, Stangengriffe oder Druckstange nach DIN EN 1125



Feuer- und Rauchschutztürschliesser OTS 430, 530, 730



Die praktischen Erfahrungen bei der Kombination von Produkten unterschiedlicher Hersteller hat gezeigt, dass nicht alle Kombinationen ohne Überprüfung reibungslos funktionieren. Aus diesem Grund wurde eines der wesentlichen Merkmale der neuen Anforderungen definiert: Schloss, Beschlag und Zubehör dürfen künftig nur noch als Einheit geprüft, gekennzeichnet und montiert werden. Hierdurch soll dem Nutzer, aber auch dem Planer, die Gewährleistung gegeben werden, dass das System auf Kompatibilität getestet und zugelassen worden ist. Umfangreiche Dauerfunktions- und Manipulationstests garantieren ein sicheres Zusammenspiel aller Komponenten.

■ Zweiflügelige Rohrrahmentür mit Stangengriffen

Rohrrahmenschlösser Serie 18, Serie 19 automatisch selbstverriegelnde Schlösser, SECURITY Serie 19 Mehrfachverriegelung, Falztreibriegelschloss



Innentür



Außentür



Objekt- und Feuerschutzbeschläge nach DIN EN 179, Stangengriffe oder Druckstange nach DIN EN 1125



Oben OTS 730 SRI, unten Schließfolge-regler mit Mitnehmerklappe

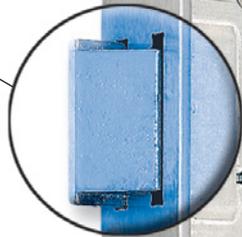


Panikschlösser für Rohrrahmensysteme, Serie 18

Das seit vielen Jahren bekannte Schlossprogramm für Rohrrahmensysteme mit vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten. Eine komplette Serie mit verschiedensten Ausführungen, die allen Anforderungen an funktionale Fluchttürverschlüsse gerecht wird.

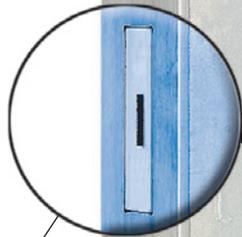
Falle

sorgt für einen dauerhaften Verschluss der Tür.



Stulp

als Befestigungselement des Schlosses mit der Tür. Die verschiedenen Gestaltungsmöglichkeiten bei Oberflächen und Formen sind bei der Bestellung anzugeben.



Panikfunktionen

als Umschaltfunktion B, Schließzwangfunktion C, Durchgangsfunktion D und Wechselfunktion E lieferbar.

Riegel

mit Rückzugfeder in voreilender Ausführung.

Schlosskasten

allseitig geschlossen schützt er die Funktion des Schlosses.

Nuss

aus Stahl, in den Panikfunktionen B, C und D in 2-teiliger Ausführung.

Lochung für Beschläge

ermöglicht eine solide, durchgehende Beschlagbefestigung.

Schließbart

je nach Einsatzgebiet für Profilzylinder oder Schweizer Rundzylinder lieferbar.

Dornmaß

ab 30 mm lieferbar.



Automatisch verriegelnde Panikschlösser für Rohrrahmensysteme, Serie 19 und Serie 19, elektrisch kuppelbar

Die Serie ist das Ergebnis unserer konsequenten Entwicklung innovativer Produkte. Aufbauend auf der Serie 21 nun auch für Rohrrahmentüren mit kleinen Dornmaßen. Leistungsmerkmale wie Einbruchhemmung, Feuer-

schutz- und Fluchttüreignung nach neuen europäischen Normen an 1- und 2-flügeligen Türen sorgen für neue Möglichkeiten in der Entwicklung und Ausstattung von Rohrrahmensystemen.

Fallenriegel

als zusätzliche Verriegelung garantiert beste Sicherheit. Der integrierte Auslösehebel lässt den Fallenriegel automatisch von 12 mm auf 20 mm voreilen.

Stulp

als Befestigungselement des Schlosses mit der Tür. Die verschiedenen Gestaltungsmöglichkeiten bei Oberflächen und Formen sind bei der Bestellung anzugeben.

Sonderausführungen

auch für 2-flügelige Türen in Kombination mit dem Treibriegelschloss 1990 möglich. Hierbei ist der Fallenriegel nicht verriegelt und dient der Entriegelung über das Treibriegelschloss.

Automatikriegel

fährt automatisch 20 mm aus und sorgt in Verbindung mit dem Fallenriegel für eine optimale Verriegelung und Sicherheit.

Obenverriegelung

als Option für Sonderkonstruktionen in Kombination mit dem BKS Schnappriegel 1795 möglich.

Schlosskasten

stabile Ausführung mit kleinem Hinterdornmaß von 15 mm, passt in alle Ausnehmungen der bekannten BKS-Serie 18.

Lochung für Beschläge

ermöglicht eine durchgehende und damit solide Befestigung von Türbeschlägen.

Klemmnuss

nimmt den Drückervierkant des Beschlages spielfrei auf und dient zur zuverlässigen Betätigung des Schlosses.

Geräuschkämpfung

sorgt für die notwendige Ruhe beim Verschließen der Tür. Gerade bei Verwendung in Rohrrahmenprofilen sehr wichtig.

Panikfunktionen

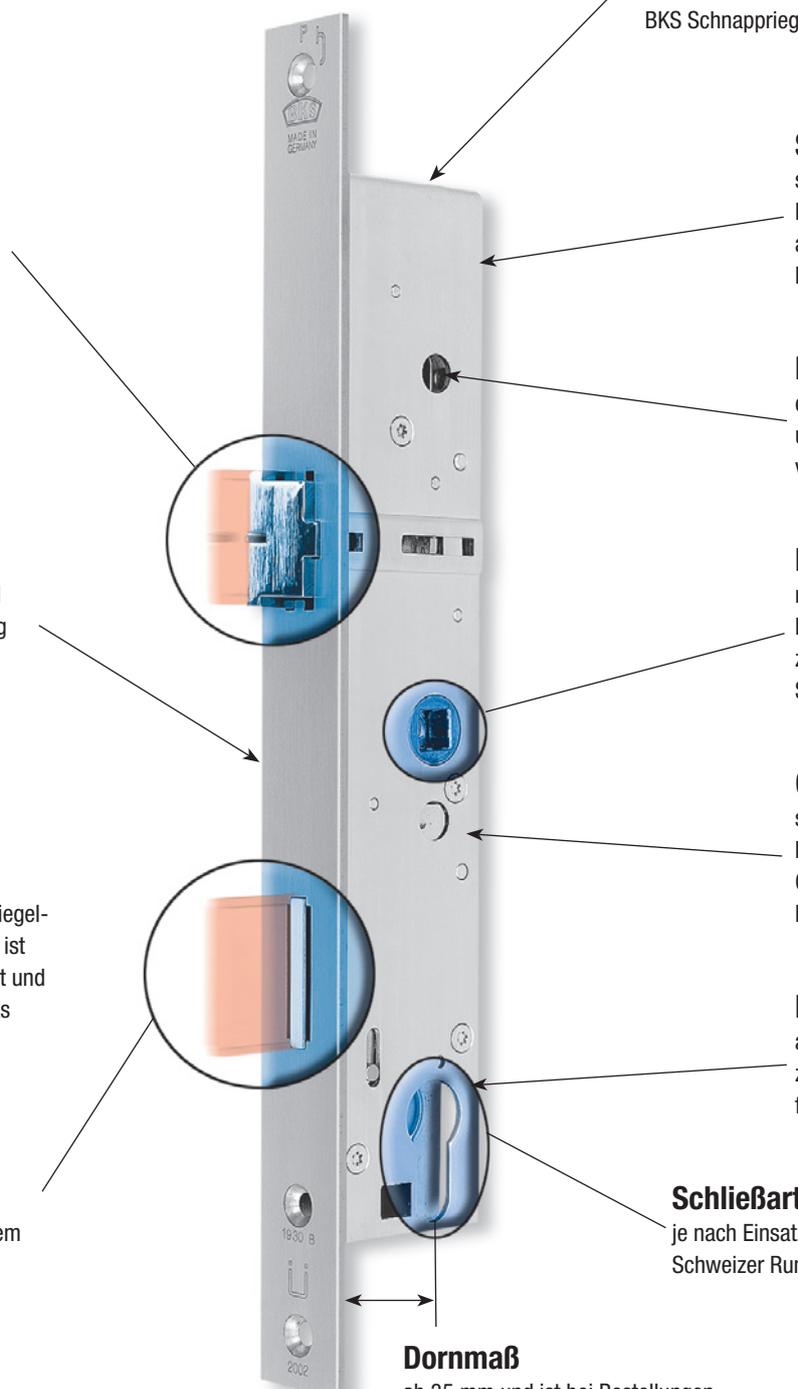
als Umschaltfunktion B, Schließzwangfunktion C und Wechselfunktion E lieferbar.

Schließbart

je nach Einsatzgebiet für Profilzylinder oder Schweizer Rundzylinder lieferbar.

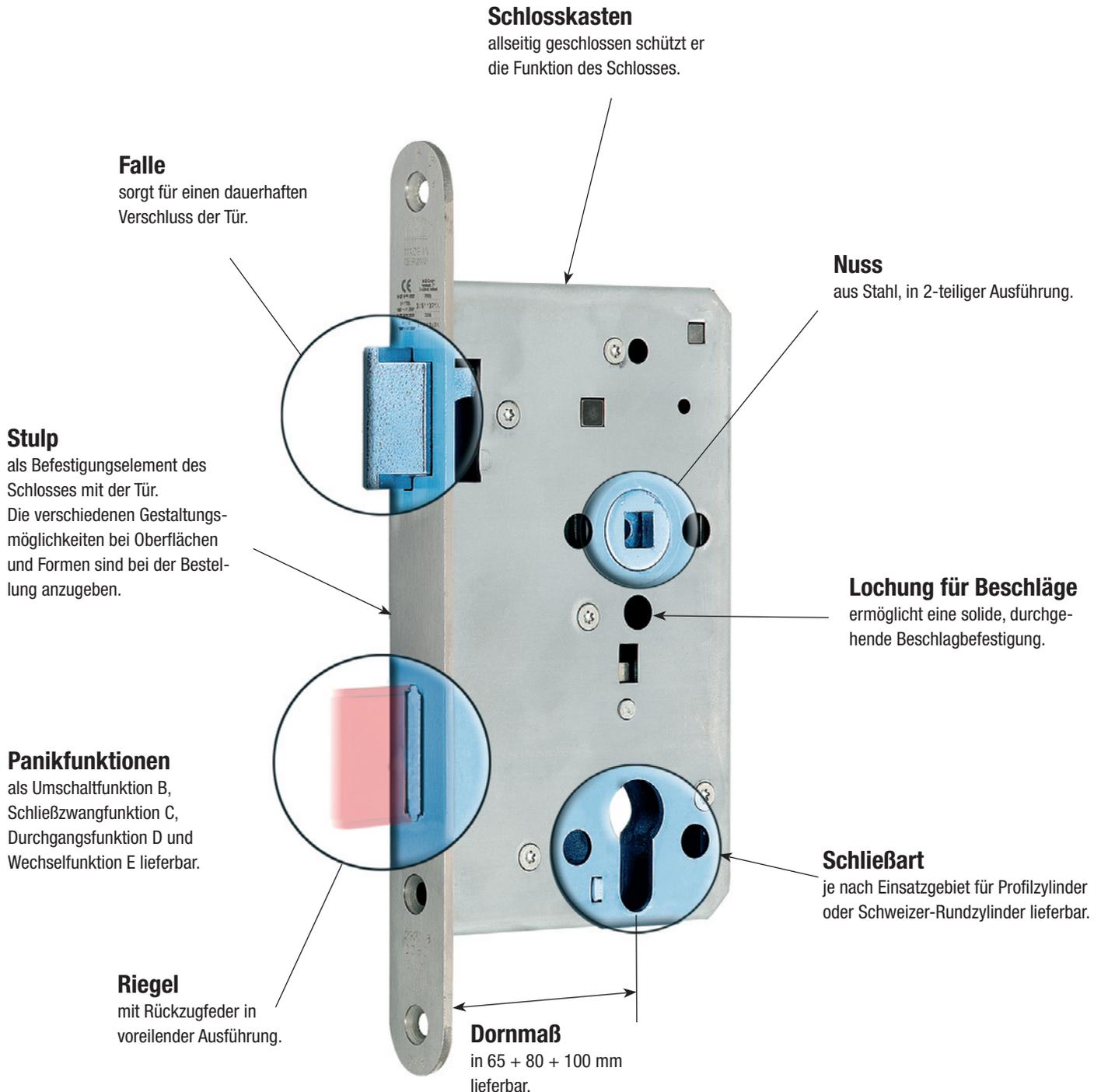
Dornmaß

ab 35 mm und ist bei Bestellungen unbedingt anzugeben.



Panikschlösser für Holz- und Stahltüren, Serie 23

Das bewährte Schlossprogramm für Holz- und Stahltüren mit verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten. In vielen Ausführungen ein komplettes Programm in bewährter Qualität. Für 1- und 2-flügelige Türsysteme für die funktionale Objektausstattung.



Automatisch verriegelnde Panikschlösser für Holz- und Stahltüren, Serie 21 und Serie 21 elektrisch kuppelbar

Hier zeigt sich die Kompetenz der Unternehmensgruppe Gretsch-Unitas. Komplexe Funktionalitäten, die den Anforderungen in der innovativen Objektarbeit gerecht werden. Leistungsmerkmale wie Einbruchhemmung,

Feuerschutz- und Fluchttüreinung und bei Bedarf Integration in elektrische Systeme wie z.B. Sprechanlagen oder Zutrittskontrollsysteme an 1- und 2-flügeligen Türen zeigen die Bandbreite unserer Leistungsfähigkeit.

Fallenriegel
als zusätzliche Verriegelung garantiert beste Sicherheit. Der integrierte Auslösehebel lässt den Fallenriegel automatisch von 10 mm auf 20 mm voreilen.

Stulp
als Befestigungselement des Schlosses mit der Tür. Die verschiedenen Gestaltungsmöglichkeiten bei Oberflächen und Formen sind bei der Bestellung anzugeben.

Sonderausführungen
auch für 2-flügelige Türen in Kombination mit dem Treibriegelschloss 2190 + 2189 möglich. Bei DIN EN 1125 Verwendung allerdings ohne Automatikriegel.

Automatikriegel
fährt automatisch 20 mm aus und sorgt in Verbindung mit dem Fallenriegel für eine optimale Verriegelung und Sicherheit.

Obenverriegelung
als Option für Sonderkonstruktionen in Kombination mit dem BKS Schnappriegel 1795 möglich.

Schlosskasten
allseitig geschlossen schützt er die Funktion des Schlosses.

Klemmnuss
nimmt den Drückervierkant des Beschlages spielfrei auf und dient zur zuverlässigen Betätigung des Schlosses.

Zutrittskontrolle/ Überwachungsfunktionen
als elektrisch kuppelbares Schloss für die Integration in komplexe Gebäudesysteme lieferbar. Möglichkeit der Überwachung von Nuss und Riegel.

Lochung für Beschläge
mit Späneschutzbuchsen, ermöglicht eine durchgehende und damit solide Befestigung von Türbeschlägen.

Panikfunktionen
als Umschaltfunktion B, Schließzwangfunktion C und Wechselfunktion E lieferbar.

Schließbart
je nach Einsatzgebiet für Profilylinder oder Schweizer Rundzylinder lieferbar.

Dornmaß
ist bei Bestellungen unbedingt anzugeben.



Panikschlösser für Rohrrahmensysteme, SECURITY Serie 19

Hochwertige Verschlusstechnik mit automatischer Mehrfachverriegelung. Zeitgemäße Leistungsmerkmale wie Einbruchhemmung, Feuerschutzzeignung, Fluchttüreignung und bei Bedarf mit motorischem Antrieb als G.U-SECURY Automatic mit A-Öffner zeigen die Bandbreite unserer Leistungsfähigkeit.

Automatischer Fallenriegel

als zusätzliche obere Verriegelung garantiert er beste Sicherheit.

Fallenriegel

als zusätzliche Verriegelung garantiert er beste Sicherheit.
Der integrierte Auslösehebel lässt den voreilenden Fallenriegel automatisch von 12 mm auf 20 mm vorschließen.

Sonderausführung

auch für 2-flügelige Türen in Kombination mit dem Treibriegelschloss 1990 möglich.

Stulp

aus nicht rostendem Stahl, dient als Befestigungselement des Schlosses mit der Tür.

Automatischer Fallenriegel

als zusätzliche untere Verriegelung garantiert er beste Sicherheit.
Der integrierte Auslösehebel lässt den voreilenden Fallenriegel automatisch von 12 mm auf 20 mm vorschließen.

Panikfunktion

als Umschaltfunktion B, Schließzwangfunktion C und Wechselfunktion E lieferbar.

Klemmnuss

nimmt den Drückervierkant des Beschlages spielfrei auf, zur zuverlässigen Betätigung des Schlosses.
Ausführung: 9 mm, feuerhemmend.

Entfernung

92 oder 94 mm

Dornmaß

ab 35 mm und ist bei Bestellungen unbedingt anzugeben.

Schließart

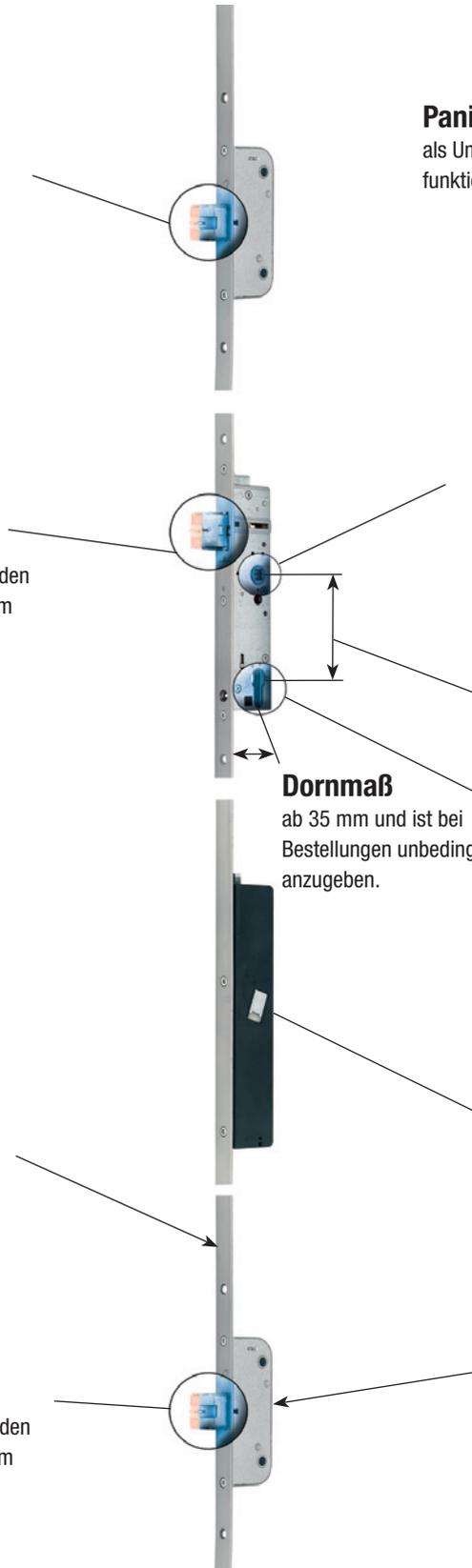
je nach Einsatzgebiet für Profilzylinder oder Schweizer Rundzylinder lieferbar.

A-Öffner

Nennspannung 12 V AC/DC
Stromaufnahme 1 A

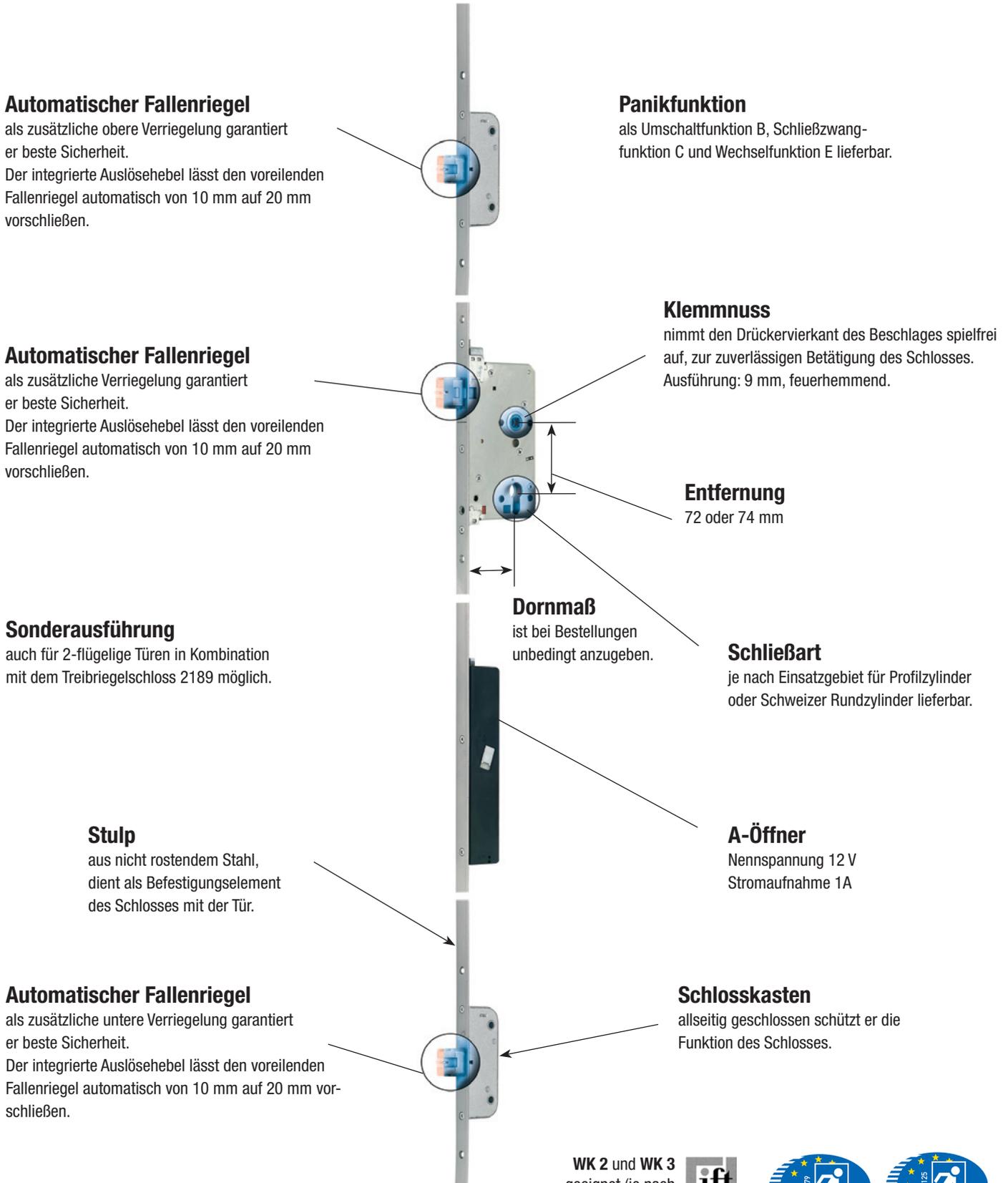
Schlosskasten

allseitig geschlossen schützt er die Funktion des Schlosses.



Panikschlösser für Holz- und Stahltüren, SECURY Serie 21

Hochwertige Verschlusstechnik mit automatischer Mehrfachverriegelung. Zeitgemäße Leistungsmerkmale wie Einbruchhemmung, Feuerschutzzeignung, Fluchttüreignung und bei Bedarf mit motorischem Antrieb als G.U-SECURY Automatic mit A-Öffner zeigen die Bandbreite unserer Leistungsfähigkeit.



WK 2 und WK 3
geeignet (je nach
Bauart des Elements)



G.U-SECURY Automatic Panikfunktion E

Automatischer Fallenriegel

als zusätzliche obere Verriegelung garantiert er beste Sicherheit.

Der integrierte Auslösehebel lässt den voreilenden Fallenriegel automatisch von 10 mm auf 20 mm vorschließen. Von rechts auf links umlegbar.

Schlosskasten

allseitig geschlossen schützt er die Funktion des Schlosses.

Klemmnuss

nimmt den Drückervierkant des Beschlages spielfrei auf, zur zuverlässigen Betätigung des Schlosses.

Falle

von rechts auf links umlegbar.

Entfernung

92 mm

Schließbart

je nach Einsatzgebiet für Profilzylinder oder Rundzylinder Ø 22 mm lieferbar.

Panikfunktionen

als Wechselfunktion E lieferbar.

Dornmaß

A-Öffner (optional)

Nennspannung 12 V
Stromaufnahme 1 A

Stulp

ferGUard verzinkt oder aus nicht rostendem Stahl, dient als Befestigungselement des Schlosses mit der Tür.

Automatischer Fallenriegel

als zusätzliche untere Verriegelung garantiert er beste Sicherheit.

Der integrierte Auslösehebel lässt den voreilenden Fallenriegel automatisch von 10 mm auf 20 mm vorschließen. Von rechts auf links umlegbar.

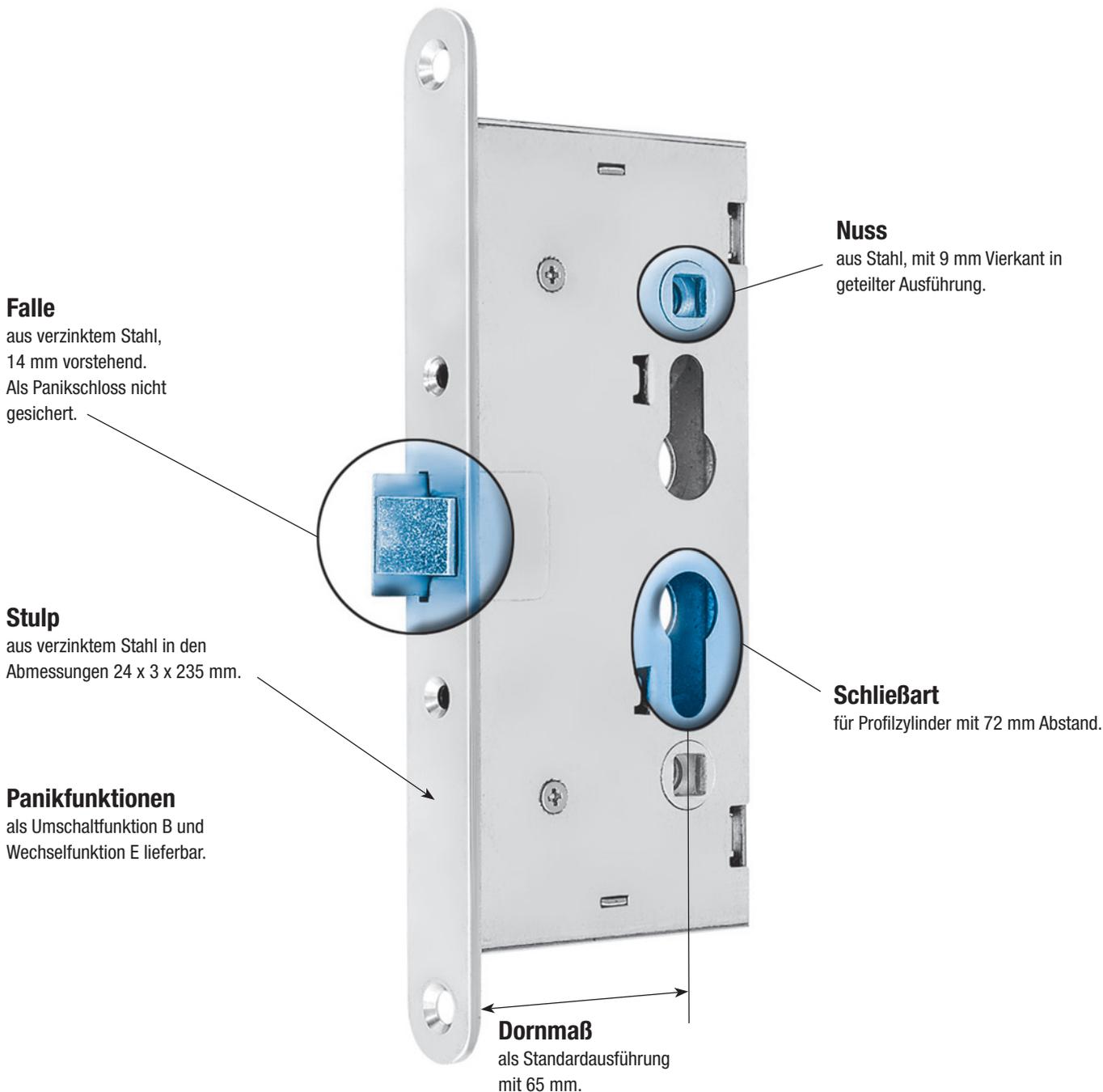


WK 2 und WK 3
geeignet (je nach
Bauart des Elements)



Panikschloss 1125

Der Name ist Programm. Als rechts und links verwenbares Schloss in Kombination mit den neuen Stangengriffen nach DIN EN 1125 zugelassen. Als Paket mit sehr interessanten Preisstellungen bietet es den Einstieg in die Fluchttürsysteme für Europa.





Ausführung	Holz- und Stahltüren	Rohrrahmen-türen
Drückergarnitur		
Wechselgarnitur		
Schutzbeschlag ES 3		
Drehhebel		
Blindschild		
oben: Halbgarnitur innen unten: Halbgarnitur außen		
Knopfschild außen		
oben: Drücker innen ohne PZ unten: Drücker außen ohne PZ		
PZ Rosette		

Produktinformationen Drücker

- Drückermodelle mit 8 oder 9 mm Vierkant (nach DIN EN 179 nur 9 mm Vierkant) lieferbar, festdrehbar gelagert mit BKS-Ausgleichslager
- Gekröpfte Knopfmodelle sind rechts- und linksseitig verwendbar
- Deckschilder mit Klipstechnik
- Schutzbeschlag als Drücker- oder Wechselgarnitur nach DIN 18257 – ES3
- Die Zylinderabdeckung ist für einen Zylindervorstand von 12 – 19 mm geeignet
- Die Drehhebel-Ausführung ist mit einem Rastmechanismus für eine exakt senkrechte Stellung ausgestattet
- In allen Materialien für Verwendung nach DIN 18273 und EN 1906 an Feuerschutz-, Rauchschutz- und Fluchttüren DIN EN 179 / DIN EN 1125 zugelassen
- Das Montagezubehör ist im Lieferumfang enthalten (Objektgarnituren TS 37 – 42 mm, Feuerschutzgarnituren TS 52 – 67 mm)
- Bei Verwendung an Fluchttüren mit geteilter Schlossnuss ist zu der Türstärke der Schlosssitz anzugeben

Die abgebildeten Modelle können mit allen Ausführungen kombiniert werden.

Holz- und Stahltüren		Rohrrahmentüren
RONDO	BELCANTO-P	RR-RONDO
OFFICE	EMMAUS	RR-BELCANTO-P



■ Stangengriff



- BKS-Stangengriff zur Verwendung an Rauchschutz-, Feuerschutz- und Fluchttüren nach DIN 18 273 + DIN 4102 + DIN EN 1634
- Mit integriertem Getriebe; 9 mm Vierkant; Hochhaltefeder
- Verwendung am Gangflügel und am Standflügel
- Geeignet für mittelschwere Türen bis 200 kg und schwere Türen bis 300 kg

■ Druckstange



- BKS-Druckstange zur Verwendung an Rauchschutz-, Feuerschutz- und Fluchttüren nach DIN 18 273 + DIN 4102 + DIN EN 1634
- Mit integriertem Getriebe; 9 mm Vierkant; Hochhaltefeder
- Verwendung am Gangflügel und am Standflügel
- Geeignet für Türen bis 300 kg



■ Stangengriff für aufliegende Montage

Der Stangengriff für aufliegende Montage vereint bewährte Technik mit komfortablen Montage- und Anwendungsmöglichkeiten. In unterschiedlichen Materialien und Ausführungen lieferbar und dadurch für verschiedene Türausstattungen einsetzbar. Technisch auf aktuellstem Stand und entsprechend der Norm DIN EN 1125 für Paniktürverschlüsse geeignet und ebenfalls für Brandschutztüren zugelassen.

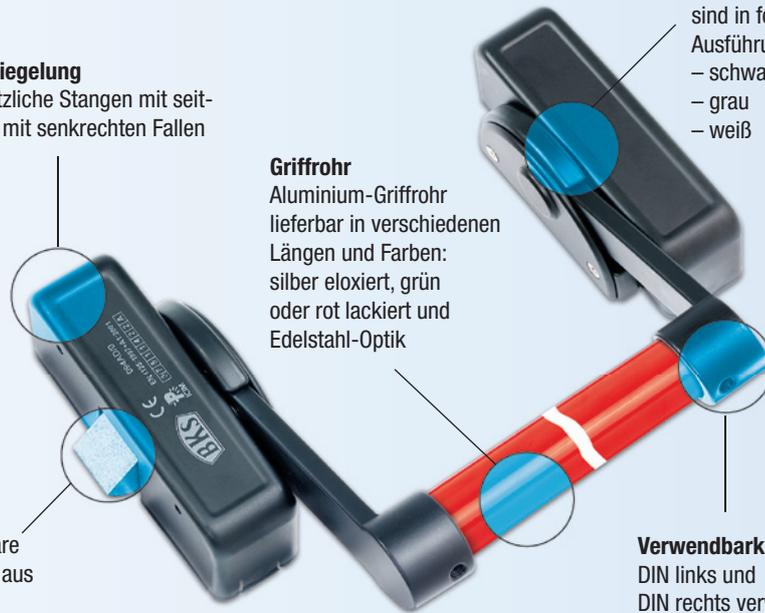
Zusatzverriegelung
durch zusätzliche Stangen mit seitlichen oder mit senkrechten Fallen möglich

Falle
Schwenkbare Radiusfalle aus Edelstahl

Griffrohr
Aluminium-Griffrohr lieferbar in verschiedenen Längen und Farben: silber eloxiert, grün oder rot lackiert und Edelstahl-Optik

Abdeckung und Hebelarm
sind in folgenden Ausführungen lieferbar:
– schwarz
– grau
– weiß

Verwendbarkeit
DIN links und DIN rechts verwendbar



■ Druckstange für aufliegende Montage

Die Druckstange für aufliegende Montage vereint bewährte Technik mit komfortablen Montage- und Anwendungsmöglichkeiten. In unterschiedlichen Materialien und Ausführungen lieferbar und dadurch für verschiedene Türausstattungen einsetzbar. Technisch auf aktuellstem Stand und entsprechend der Norm DIN EN 1125 für Paniktürverschlüsse geeignet und ebenfalls für Brandschutztüren zugelassen.

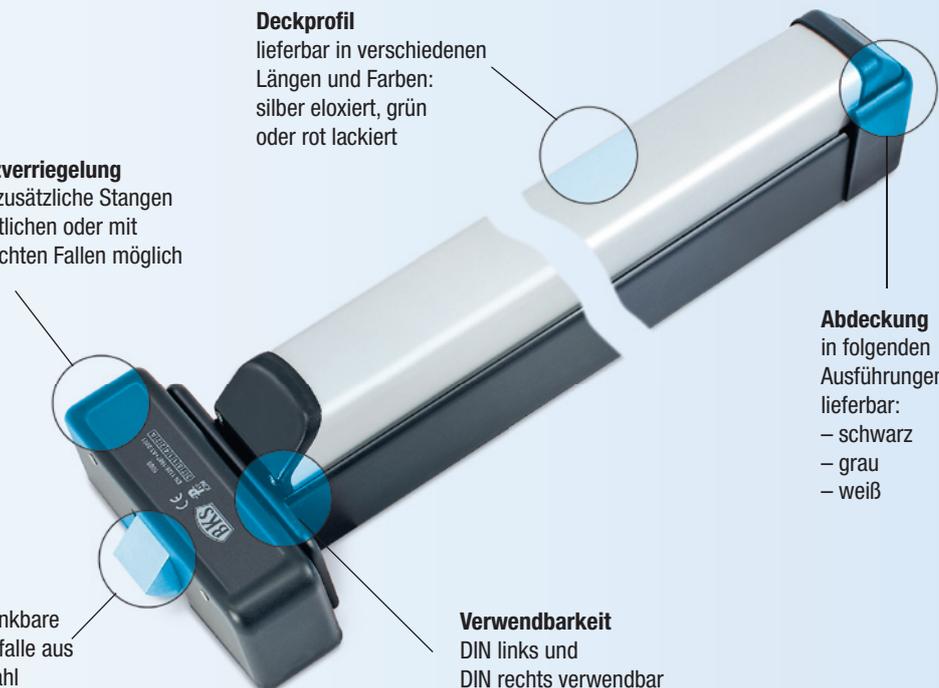
Zusatzverriegelung
durch zusätzliche Stangen mit seitlichen oder mit senkrechten Fallen möglich

Falle
Schwenkbare Radiusfalle aus Edelstahl

Deckprofil
lieferbar in verschiedenen Längen und Farben: silber eloxiert, grün oder rot lackiert

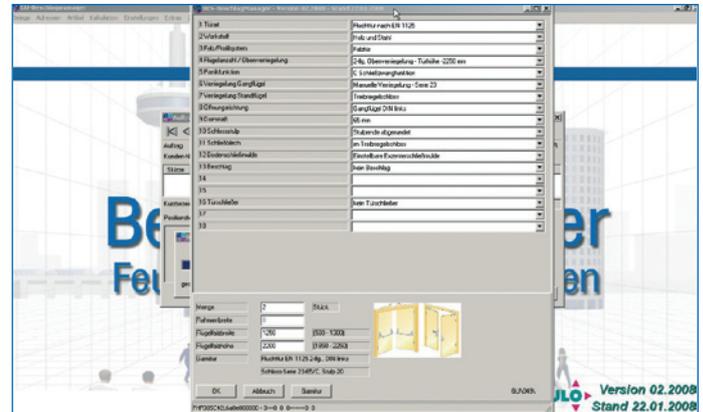
Abdeckung
in folgenden Ausführungen lieferbar:
– schwarz
– grau
– weiß

Verwendbarkeit
DIN links und DIN rechts verwendbar



Verschlüsse und Beschläge für Notausgänge (DIN EN 179) und Paniktüren (DIN EN 1125) richtig zu planen und zu bestellen erfordert Fachwissen. Schlösser für Gang- und Standflügel, Beschläge und deren Befestigung, Drückerstifte zur Verbindung unterschiedlichster Bedienelemente, Türschließer und elektronische Überwachungssysteme müssen fachgerecht zusammengestellt werden. Normen und Prüfberichte sind dabei ebenso zu berücksichtigen, wie bauaufsichtliche Zulassungen.

Die Unternehmensgruppe Gretsch-Unitas bietet zusätzlich zu den übersichtlich strukturierten Katalogen für Feuerschutz- und Paniktüren nun auch einen „BeschlagManager“ für PC und Notebook.



Systemvoraussetzungen:

- PC mit 800 MHz Taktfrequenz, oder höher
- Betriebssysteme und Arbeitsspeicher:
 - Windows 2000 SR 2, 128 MB RAM, besser 256 MB
 - Windows XP Professional Edition, 256 MB RAM, besser 512 MB
 - Windows XP Home Edition, 256 MB RAM, besser 512 MB
- Freier Festplattenspeicher ca. 200 MB
- Bildschirmauflösung 1024 x 768 Pixel, High Color (16 Bit), oder höher
- ISDN-Karte, leistungsfähiges Modem oder DSL-Anschluss
- CD-Laufwerk

Die Anforderungen an das jeweils zu planende Fluchttürsystem werden vom Programm chronologisch abgefragt, Lösungen und Varianten vorgeschlagen. Das Ergebnis der Produktauswahl: Marktgerechte Systemlösungen, die in Einklang mit den Anforderungen aus DIN EN 179 und DIN EN 1125 sowie den bauaufsichtlichen Zulassungen stehen. Der BKS-BeschlagManager für Feuerschutz- und Paniktüren erleichtert das Tagesgeschäft, ermöglicht eine sichere Planung und vermeidet Fehllieferungen.

Ein durchgängiges Qualitäts-Sicherungs-System nach DIN EN ISO 9001 gewährleistet eine gleichbleibend hohe Qualität aller Abläufe bei BKS.

Diese Qualitätssicherungsnorm stellt auf europäischer Ebene die höchsten Ansprüche und bezieht sich nicht nur auf die Produktion, sondern auch auf andere Geschäftsbereiche wie Entwicklung, Auftragsabwicklung oder Kundendienst. Bei BKS gilt diese Norm durchgängig für alle Produktbereiche (Schließzylinder, Türschlösser, Beschläge, Elektronik und Türschließer).

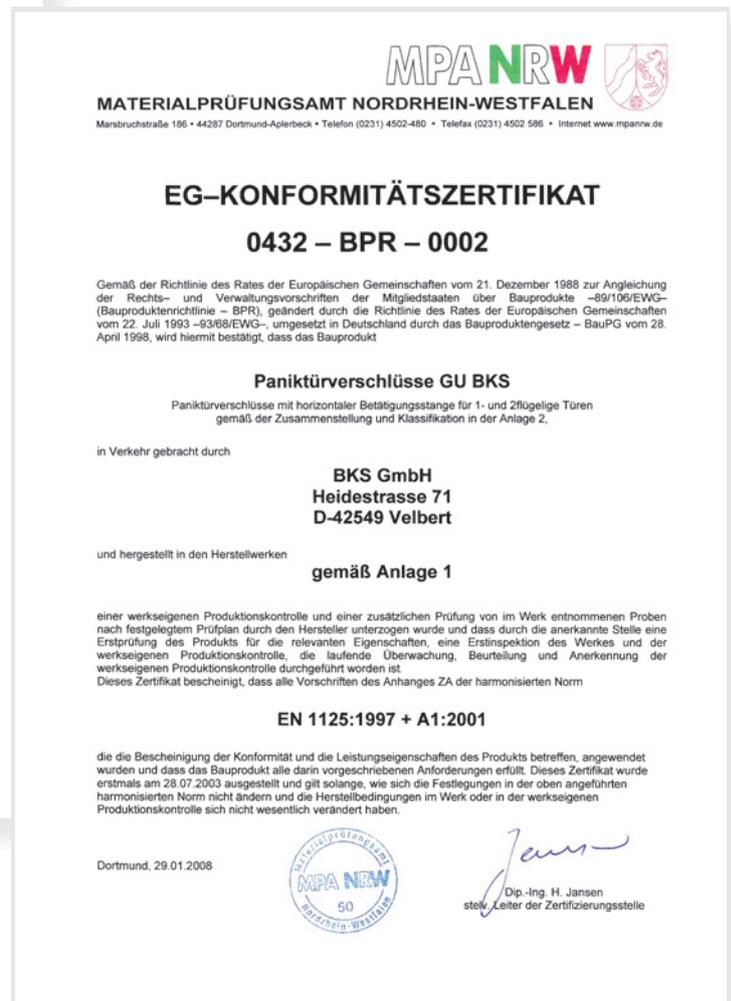
Die umfangreiche Produktpalette der Unternehmensgruppe Gretsch-Unitas ist auf hohe Beanspruchungen ausgelegt und aufeinander abgestimmt.

Das hohe Leistungs-niveau an Qualität, Zuverlässigkeit und Langlebigkeit kann nur dann gewährleistet werden, wenn aufeinander abgestimmte Produkte verwendet werden. Die Programmvierfalt der Unternehmensgruppe Gretsch-Unitas ermöglicht, diesen Vorteil zu nutzen.

Je nach Normen und Vorschriften wird dies durch entsprechende Prüfungen und Zulassungen dokumentiert.

Auf Wunsch können diese Zertifikate angefordert werden.





Der Zertifikatsinhaber hat immer die Verantwortung der Zertifizierung und der Kennzeichnung von Verschlüssen nach DIN EN 179 oder DIN EN 1125.

Wichtig ist jedoch, dass alle Komponenten wie Schloss, Beschläge, Stangengriffe und Zubehör gemeinsam als Verschlussystem geprüft und zertifiziert sein müssen.

Unsere aktuellen EG-Konformitätszertifikate finden Sie auf unserer Internetseite www.g-u.com.

! Weitere Produktinformationen zum Thema Fluchttüren erhalten Sie in unseren nachfolgend aufgeführten Prospekten & Katalogen:



Schlösser, Beschläge und Überwachungssysteme Feuerschutz- und Paniktüren für Rohrrahmensysteme



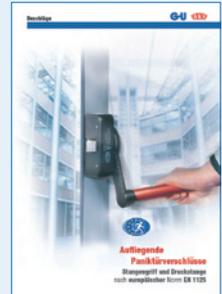
Schlösser, Beschläge und Überwachungssysteme Feuerschutz- und Paniktüren aus Holz und Stahl



Beschläge für Rohrrahmentüren



Beschläge für Holz- und Stahltüren



Aufliegende Paniktürverschlüsse, Stangen-griff und Druckstange nach europäischer Norm DIN EN 1125



Schlösser für Rohrrahmen-systeme



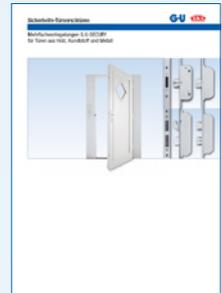
Einsteckschlösser für Abschluß- und Innentüren



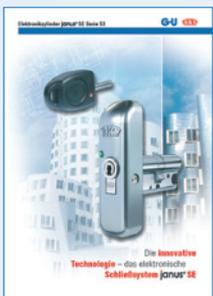
Leistungskatalog Schließzylinder



Schließzylinderprogramm



Sicherheits-Türverschlüsse Mehrfachverriegelungen G.U-SECURITY für Türen aus Holz, Kunststoff und Metall



Elektronikzylinder janus® SE Serie 53



Fenster- und Türenmanagement BKS-Fluchttür-Steuerung Kompakt



Das Produktprogramm für die multifunktionale Objektür



Bestell-Katalog Obentürschließer, Bodentürschließer, Falz-Türschließer, Feststellanlagen und Türfeststeller

Fax-Antwort + 49 (0) 71 56 3 01-2 67

Einfach kopieren, ausfüllen und faxen.

Bitte senden Sie uns
Informationen zu folgenden Themen:

- Schlösser, Beschläge und Überwachungssysteme
Feuerschutz- und Paniktüren für Rohrrahmensysteme
- Schlösser, Beschläge und Überwachungssysteme
Feuerschutz- und Paniktüren aus Holz und Stahl
- Beschläge für Rohrrahmentüren
- Beschläge für Holz- und Stahltüren
- Schlösser für Rohrrahmensysteme
- Einsteckschlösser für Abschluß- und Innentüren
- Leistungskatalog Schließzylinder
- Schließzylinder-Gesamtprogramm
- Elektronikzylinder **janus**® SE Serie 53
- Sicherheits-Türverschlüsse
Mehrfachverriegelungen G.U-SECURY
- Aufliegende Paniktürverschlüsse
- Fluchttürsteuerung Kompakt
- Multifunktionale Objektür
- Bestellkatalog Obentürschließer, Bodentürschließer,
Falz-Türschließer, Feststellanlagen und Türfeststeller
- CD-ROM BKS-BeschlagManager

- Wir bitten um den Besuch Ihres Objekt- oder
Fachberaters – nehmen Sie telefonisch Kontakt
mit uns auf, um einen Termin zu vereinbaren.

Firma
Ansprechpartner
Straße
PLZ/Ort
Telefon-Nr.
Telefax-Nr.
E-Mail

Gretsch-Unitas GmbH
Baubeschläge
Johann-Maus-Str. 3
D-71254 Ditzingen
Tel. + 49 (0) 71 56 3 01-0
Fax + 49 (0) 71 56 3 01-293

BKS GmbH
Heidestr. 71
D-42549 Velbert
Tel. + 49 (0) 20 51 2 01-0
Fax + 49 (0) 20 51 2 01-4 31

Gretsch-Unitas AG
Industriestr. 12
CH-3422 Rüdtilgen
Tel. + 41 (0) 34 4 48 45-45
Fax + 41 (0) 34 4 45 62-49

GU Baubeschläge Austria GmbH
Mayrwiesstr. 8
A-5300 Hallwang bei Salzburg
Tel. + 43 (0) 6 62 66 48 30-0
Fax + 43 (0) 6 62 66 48 30-17